

QuickStartGuide
iID® software tools

iID® MPC DATAload
iID® MPC DATA2file

Einleitung

iID® MPC DATAload und iID® MPC DATA2file dienen der Übertragung von Daten Ihres MPC-fähigen Gerätes zum PC und damit in Ihr weiter verarbeitendes System.

Mittels iID® MPC DATAload werden im MPC-Speicher des Gerätes befindliche Daten auf Ihren PC übertragen, aktuell werden hier die Geräte iID® POCKETmini sowie iID® POCKETwork unterstützt. Die übertragenen Daten werden in eine unformatierte XML-Datei abgelegt.

- Features:
 - Anzeige von MPC-Status-Daten
 - Übertragung der Daten vom Gerät zum PC
 - Ablage der Daten als XML-Datei
 - Rücksetzen des Datenspeichers im Gerät

iID® MPC DATA2file dient der Formatierung übertragener Daten und nutzt hierfür die mittels iID® MPC DATAload erzeugten Daten-Dateien. Die Formatierung durch iID® MPC DATA2file dient der besseren Weiterverarbeitung der Daten, vor allem in Standard-Applikationen wie ERP-Systemen oder Tabellen-Kalkulationen.

- Features:
 - Verwaltung von Convert-Definitionen
 - Konvertierung von XML-Dateien
 - Abspeicherung als formatierte XML-Dateien

Systemvoraussetzung / Installation

Die mitgelieferte Setup-Prozedur installiert sowohl iID® MPC DATAload als auch iID® MPC DATA2file auf Ihrem Ziel-PC.

Die Software ist lauffähig auf Betriebssystemen Microsoft Windows XP bis Windows 8 32bit sowie 64bit (im 32bit Modus).

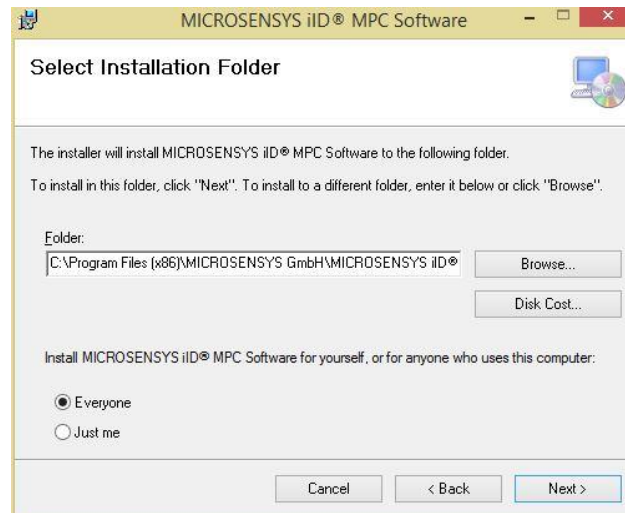
Sie benötigt zur Ausführung das Microsoft .Net Framework Version 4 Client Profile sowie optional zugrunde liegende Basistreiber für das RFID-Interface (USB-Treiber). Zusätzlich benötigt wird das iID® Reader Connection Tool zur Konfiguration der Reader-Verbindung und Abspeicherung der Konfigurationsdatei.

Hardwareseitig benötigt die Software zur Ausführung ein RFID Interface aus dem System iID 3000 PRO.

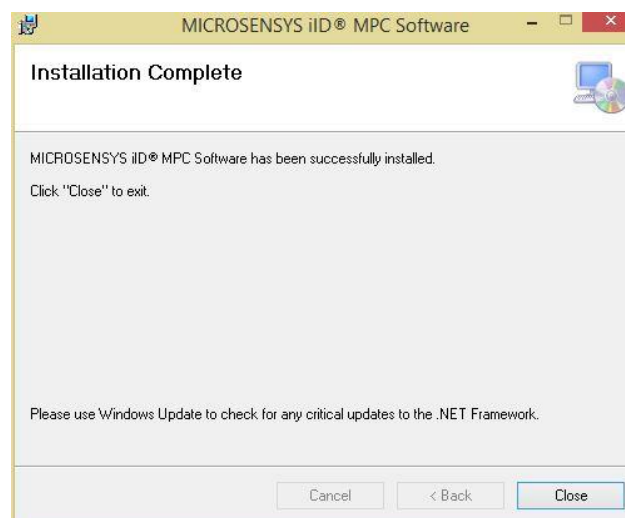
Die Installation der Software erfolgt über das mitgelieferte Windows Installer Paket.



Folgen Sie zur Installation der Menüführung des Setup-Programms. Sie werden hier zur Auswahl des Programm-Speicherorts sowie der Zugriffseinstellungen aufgefordert.

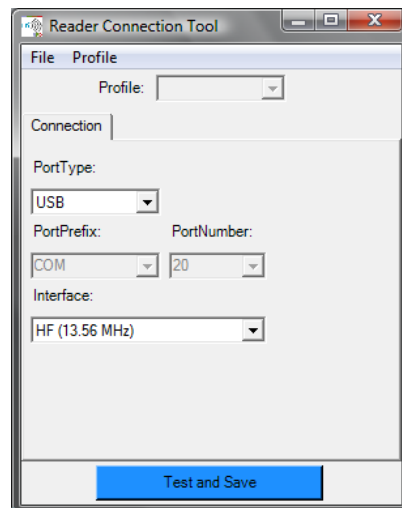


Nach erfolgreicher Beendigung der Setup Prozedur wird ein abschließender Bildschirm angezeigt, das Programm kann von nun an über „Startmenü / iID® MPC DATAload“ bzw. „Startmenü / iID® MPC DATA2file“ gestartet werden.



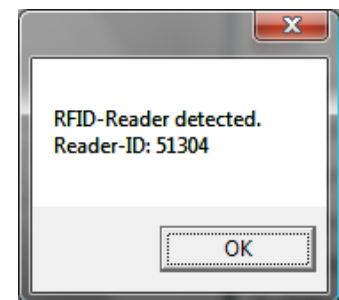
Reader Connection Tool

Prüfen Sie bitte nach der Installation, ob Updates für das .Net Framework 4 Client Profile zur Verfügung stehen, nachfolgend kann das Programm über das Startmenü gestartet werden.



Bevor Sie die Software erstmalig starten, stellen Sie bitte sicher, dass ein iID[®] 3000 PRO kompatibles RFID-Interface an Ihren PC angeschlossen ist und alle notwendigen Treiber hierfür installiert sind. Konfigurieren Sie das RFID-Interface wie nachfolgend beschrieben mittels iID[®] Reader Connection Tool.

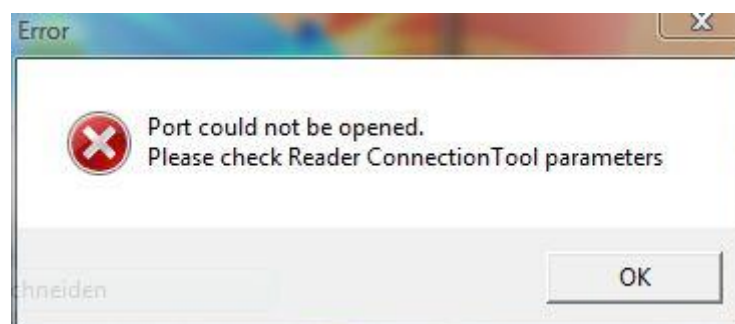
Bei Bestätigung der Konfiguration sollte Ihnen die ID-Nummer des RFID-Interface angezeigt werden.



iID[®] MPC DATAload

Durch die vorherige Installation und Konfiguration des RFID-Interface sind in der Software keine weiteren Hardware-Einstellungen notwendig.

Fehler in der Parametrisierung des RFID interface oder ein nicht angeschlossenes RFID interface werden in iID[®] MPC DATAload wie folgt angezeigt. Bitte gehen Sie in diesem Fall wie auf Seite 5 beschrieben vor und korrigieren Sie die Einstellungen des RFID interface!

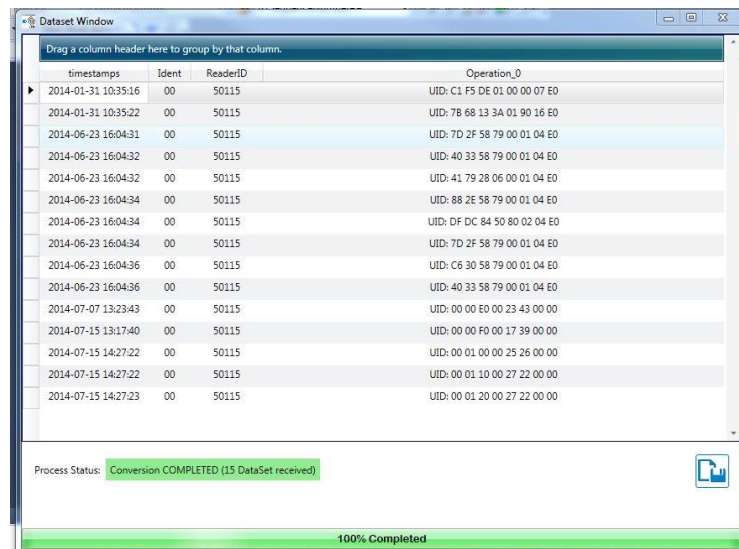


Nach fehlerfreiem Start der Anwendung über das Startmenü sollte beim ersten Start der Status-Bildschirm sichtbar werden.



Hier sehen Sie eine Abbildung des angeschlossenen RFID interface sowie die Statusdaten zur Belegung des MPC-Speichers. Zusätzlich können über die Settings-Taste oben links weitere Einstellungen vorgenommen werden (siehe weiter unten).

Enthält Ihr RFID-Interface MPC-Daten, können diese mittels der Taste „Load Datasets“ vom Gerät geladen werden.



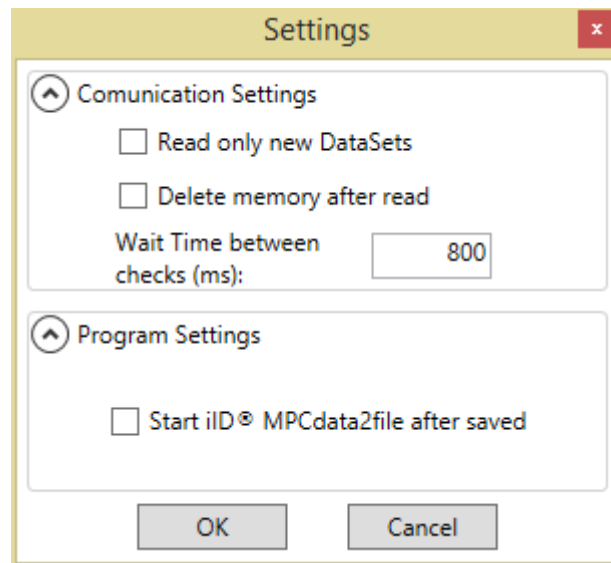
Es öffnet sich daraufhin ein Fenster, welches die geladenen Datensätze anzeigt.

Der Fortschritt des Ladevorgangs wird im unteren Bildschirmbereich mittels Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Datenübertragung können die Daten abgespeichert werden, hierfür nutzt das Programm automatisch den Pfad

[Eigene Dateien]\MICROSENSYS \iID@MPCdata\load\POCKETwork\[ScriptName].

Die Daten werden mit ID-Nummer des MPC-Gerätes und Zeitstempel im Dateinamen der XML-Datei abgelegt.

Weitere Einstellungen



„Read only new datasets“:

Aktiviert: nur neue, noch nicht übertragene Datensätze werden geladen

Deaktiviert: alle Datensätze aus dem MPC-Speicher werden geladen

„Delete memory after read“:

Aktiviert: der MPC-Speicher wird nach dem Laden zurück gesetzt

Deaktiviert: gesammelte Daten verbleiben auf dem Gerät, neue Sätze werden angehängt

„Start iID® MPCdata2file after save“

Aktiviert: „iID® MPCdata2file“ (siehe nachfolgendes Kapitel) wird zur Aufbereitung der geladenen Dateien nach Speicherung gestartet

Deaktiviert: „iID® MPCdata2file“ (siehe nachfolgendes Kapitel) wird nicht gestartet

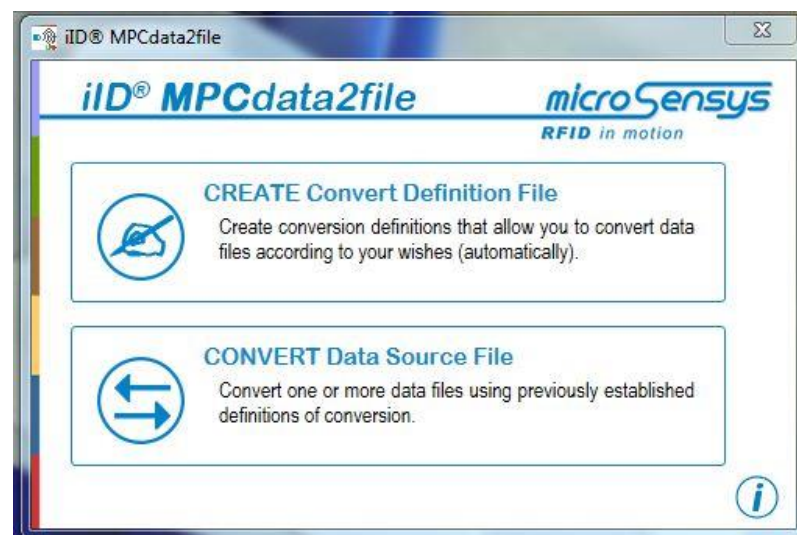
iID® MPCdata2file

„iID® MPCdata2file“ dient der anwendungsgerechten Konvertierung der vom MPC-Gerät geladenen Daten.

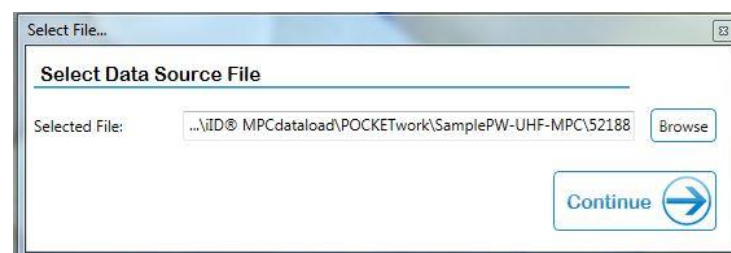
So können Daten in ASCII-Format konvertiert und zerlegt sowie Sensor-Daten formatiert werden.

„iID® MPCdata2file“ enthält von microSensys für bestimmte Datenfelder bereit gestellte Regeln und erlaubt die Anlage von anwendungsspezifischen Konvertierungs-Definitionen, welche nachfolgend immer wieder verwendet werden können.

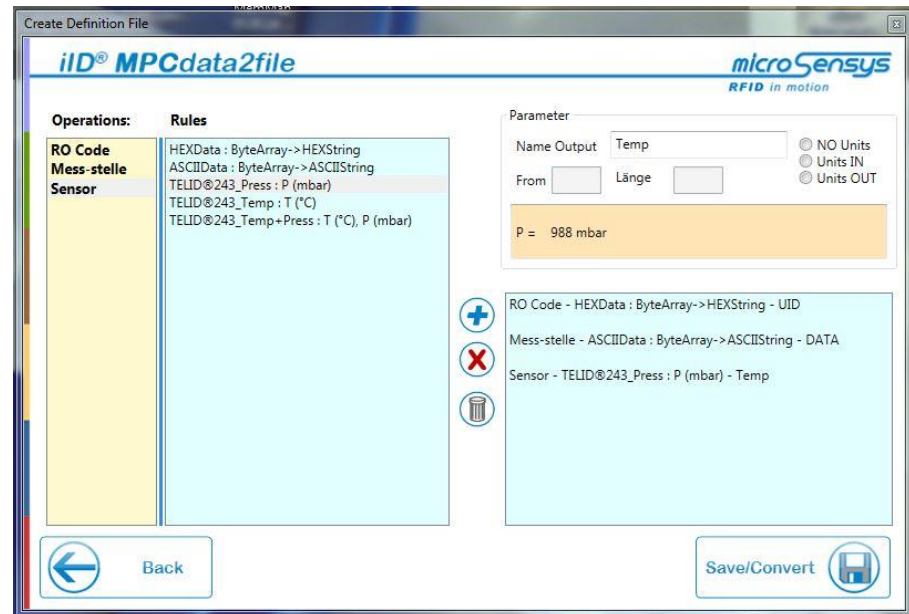
Erstellung von Kovertierungs-Definitionen



Zur Erstellung einer Konvertierungs-Definition werden Sie zuerst gebeten, eine durch „iID® MPC DATAload“ erzeugte Datei auszuwählen.



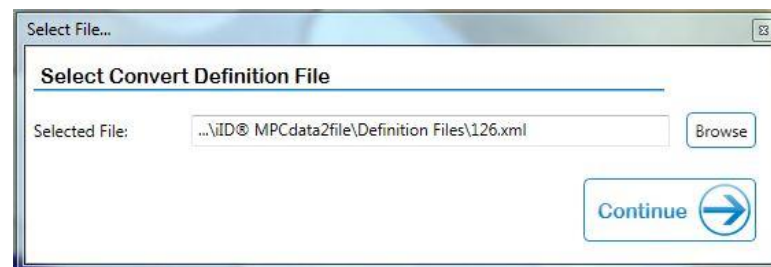
Im nachfolgenden Dialog können nun die Datenfelder der Quelldatei ausgewählt und entsprechende Konvertierungsregeln zugeordnet werden. Diese enthalten Feldnamen, Feldlängen sowie Datenformate, eine Vorschau des entstehenden Datenfeldes wird dafür jeweils mit angezeigt.

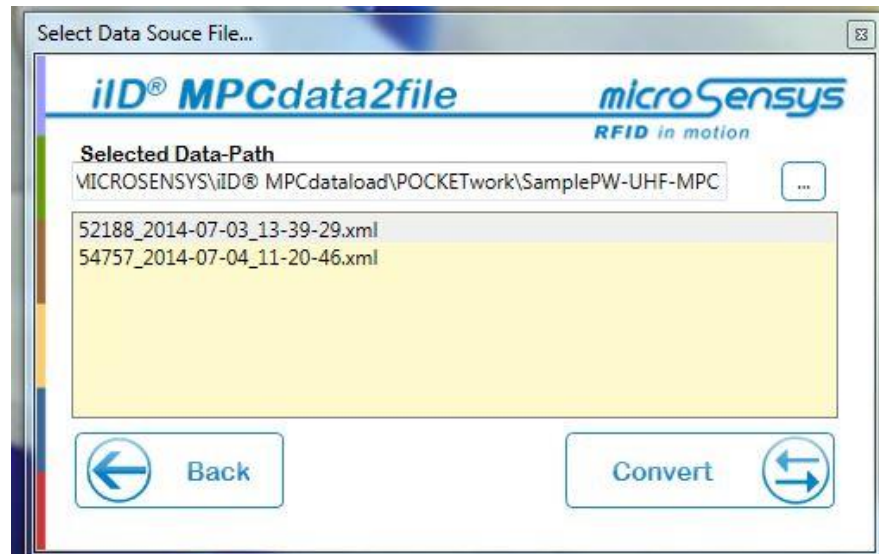


Nach Abschluss der Definitionserstellung kann die entsprechende Konvertierungs-Definition für die nachfolgende Verwendung abgespeichert werden. Die Ablage der Konvertierungs-Definition erfolgt jeweils im Pfad der ausgewählten Daten-Datei.

Durchführung von Konvertierungen

Liegen gültige Konvertierungsdefinitionen vor, können nun geladene Daten-Dateien konvertiert werden. Wählen Sie hierfür zuerst die zu verwendende Konvertierungs-Definition aus, danach die zu konvertierende Datei.





Die Datenkonvertierung wird nun durchgeführt und die konvertierte Datei wird auf Nachfrage im dargestellten Pfad abgespeichert.

Konvertierte Daten-Dateien können nun problemlos an Ihre Anwendung weiter gegeben werden.

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns:

microsensys GmbH
Office Park im GVZ
In der Hochstedter Ecke 2
D-99098 Erfurt, Germany
e-mail: info@microsensys.de
tel: +49 361 59874 0
fax: +49 361 59874 17

